

**PROTOKOLL Nr. G 118**  
**Gemeindeversammlung (Budget-Gemeinde)**  
**vom Montag, 16. Dezember 2019, 20.00 Uhr im Pfarreiheim**

---

**Vorsitz**            Gemeindepräsident Marcel Allemann

**Protokoll**        Gemeindeschreiber Armin Kamenzin

---

**Stimmen-  
zähler**            Als Stimmenzähler werden vom Vorsitzenden folgende Personen  
vorgesprochen und stillschweigend gewählt:  
Kayne Kissling, Roger Jeandroz, Michael Meister

Anwesende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: 49  
Das absolute Mehr beträgt somit 25  
Das Quorum wird ständig nachgeführt.

---

**Informationen vor Beginn der Versammlung:**

- ❖ Präsentation zur Frage einer möglichen Steuersenkung

**Traktanden**

**1. Investitionsprogramm 2020 / Kreditbewilligungen**

- a) Feuerwehr Anschaffung Tanklöschfahrzeug CHF 117'500
- b) Ersatz Informatik Hardware CHF 50'000
- c) Ufersanierung Dünern CHF 100'000
- d) Strassenausbau Rehgasse 2. und 3. Etappe CHF 370'000
- e) Sanierung Wasserleitung Rehgasse 3. Etappe CHF 150'000
- f) Sanierung Abwasserleitung Rehgasse 3. Etappe CHF 50'000
- g) Schutzwaldprojekt Wengi CHF 65'300

**2. Beratung und Genehmigung Budget 2020**

- a) Feuerwehr Mittelthal
- b) Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungssätze
- c) Investitionsrechnung
- d) Festsetzung Steuerbezug 2020 auf 135% der einfachen Staatssteuer

**3. Verschiedenes**

Gemeindepräsident Marcel Allemann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Besonders begrüsst er Herrn Markus Zürcher, der als externer Berater zum Thema Steuerfuss Stellung nehmen wird. Ebenfalls begrüsst er Frau Franziska Zwahlen von der Presse und bedankt sich bei ihr im Voraus für den Medienbericht.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung im Anzeiger Thal Gäu ordnungsgemäss und termingerecht publiziert wurde.

Im Anschluss an die Wahl der Stimmzähler stellt der Gemeindepräsident die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

### **Beschluss**

Die vorliegende Traktandenliste wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Marcel Allemann erteilt das Wort dem externen Berater Markus Zürcher.

Dieser orientiert die Versammlung zuerst über seine Person und dann über den Auftrag des Gemeinderates Matzendorf. Es war die Frage zu klären: Bietet der Finanzhaushalt der Gemeinde Matzendorf das Potenzial für eine Steuersenkung?

Anhand einer Präsentation erklärt er die Ausgangslage. Er orientiert über den für die Beurteilung angelegten Massstab (gemäss kantonalen Vorgaben: kein budgetierter Aufwandüberschuss für das laufende Jahr, kein Bilanzfehlbetrag ausgewiesen, eine Pro-Kopf-Verschuldung unter 2'000 CHF und der Finanzplan geht nicht von Kostensteigerungen und grossem Investitionsbedarf in den Folgejahren aus), die bestehende finanzielle Situation aus den Vorjahren, sowie die aktuellen Finanzkennzahlen. Markus Zürcher weist auf die weiteren Einflussfaktoren hin, wie den Minderertrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich (CHF 250'000 jährlich) und die negativen Auswirkungen der Steuervorlage STAF (CHF 85'000 jährlich bis 2027). Hinzu kommen die notwendigen Investitionen, die über einen längeren Zeitraum betrachtet werden müssen.

Er attestiert, dass sich die Gemeinde auf einem guten Weg befindet. Es ist zwar wenig Bevölkerungswachstum und wenig Wohnungsbau zu verzeichnen, dagegen ist jedoch die Kosten- und Ertragsstruktur sinnvoll und die Investitionsplanung massvoll und überlegt. Gerade hier befindet man sich jedoch auch ohne grössere Projekte „am Limit“.

Bei der Spezialfinanzierung Fernwärme informiert er, dass hier die Gemeinde Matzendorf gleich mehrfach auf dem falschen Fuss erwischt wurde. Zum einen durch den vom Kanton vorgegebenen Wechsel des Rechnungsmodells (von HRM 1 auf HRM 2, schnellere Abschreibung) und zum anderen durch Energie-Gebühren, welche, eigentlich sinnvollerweise, an die Kosten der fossilen Brennstoffe gebunden sind.

Markus Zürcher orientiert über die Auswirkungen einer möglichen Steuersenkung. Auf der einen Seite hätte die Gemeinde bei einer 5% Senkung jährlich ca. CHF 130'000 weniger finanzielle Mittel und auf der anderen Seite profitieren nur einige wenige substantiell von einer Senkung. Er führt aus, dass über 500 Steuerpflichtige (von 939) im Schnitt nur ca. CHF 29 einsparen würden und bei insgesamt 84% der Steuerpflichtigen macht eine 5%ige Reduktion im Schnitt CHF 84 aus. Er zieht als Schlussfolgerung hieraus, dass er momentan den Zeitpunkt noch nicht gekommen sieht für eine Steuersenkung. Er plädiert dafür, den finanziellen Handlungsspielraum und die Resistenz weiter zu stärken und Schulden abzubauen.

Gleichzeitig sollen jedoch die finanziellen Themen aktiver bearbeitet und konkrete finanzpolitische Ziele gesetzt werden.

Zum Schluss seiner Präsentation zitiert Markus Zürcher aus einer Studie, die belegt, dass die Höhe der Steuern nur einen geringfügigen Grund (ca. Platz 11) für einen Umzugsentscheid darstellt. Die Matzendorfer wissen auch selbst, „warum sie in der „Steuerhölle“ Matzendorf wohnen und noch nicht weggezogen sind“.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Markus Zürcher für seine Ausführungen. Es bestehen keine Fragen.

## 1. Investitionsprogramm 2020 / Kreditbewilligungen

Der Gemeindepräsident erklärt, dass gemäss Gemeindegesetz Ausgaben, die eine bestimmte Höhe übersteigen, von der Gemeindeversammlung in einem separaten Traktandum zu genehmigen sind, bevor über das Budget beschlossen wird. In der Gemeindeordnung von Matzendorf ist dies ab einem Betrag von CHF 50'000 der Fall.

Der Gemeindepräsident stellt die Eintretensfrage zum Traktandum 1.

### Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

### Eintretensbeschluss

Eintreten auf das Traktandum 1 Investitionsprogramm 2020 / Kreditbewilligungen a) bis g) wird stillschweigend beschlossen.

### 1a) Feuerwehr Anschaffung Tanklöschfahrzeug CHF 117'500

#### Detailberatung

Die Feuerwehr Mittelthal (Aedermannsdorf, Herbetswil und Matzendorf) möchte ein neues Tanklöschfahrzeug anschaffen. Die Bruttokosten betragen CHF 350'000. Die Gebäudeversicherung übernimmt einen Anteil in Höhe von CHF 135'000. Der Rest wird auf Basis der Bevölkerungsanzahl auf die Gemeinden verteilt, was für uns einen Investitionsbetrag von CHF 117'500 ausmacht. Die Verrechnung erfolgt verteilt über die Jahre 2020 und 2021. Somit wird unsere Investitionsrechnung in diesen beiden Jahren mit jeweils CHF 57'750 belastet. Die Kreditbewilligung erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung der weiteren beteiligten Gemeinden Aedermannsdorf und Herbetswil.

Bei dem ausgesuchten Fahrzeug, so der Gemeindepräsident, handelt es sich um ein praxistaugliches Fahrzeug nur mit den notwendigen Extras. Aus der Versammlung wird ergänzt, dass es sich um ein Fahrzeug mit Allradantrieb handelt.

Es bestehen keine Fragen und Anmerkungen, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag:

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in Höhe von CHF 117'500 für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs zu bewilligen.**

### Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt mit einer Gegenstimme einem Kredit in Höhe von von CHF 117'500 für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs zu. Vorbehalten bleibt die Zustimmung aller beteiligten Gemeinden.

**1b) Ersatz Informatik Hardware CHF 50'000****Detailberatung**

Der Gemeindepräsident informiert, dass der Server sowie die Arbeitsstationen der Verwaltung, Präsidium und Werkhof im 2020 bereits 6 Jahre alt sind. Dies ist in der heutigen schnelllebigen Informatik-Welt eine halbe Ewigkeit. Wir betreiben unsere Informatik sehr günstig und sind nur in Ausnahmen auf externen Unterhalt und Unterstützung angewiesen. Der Support für unser Betriebssystem (Windows 7) wird im Jahr 2020 eingestellt. Es gibt keine Unterstützung und keine Updates mehr.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen bestehen, stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in Höhe von CHF 50'000 für den Ersatz der Informatik Hardware zu bewilligen.**

**Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig einem Kredit in Höhe von CHF 50'000 für den Ersatz der Informatik Hardware zu.

**1c) Ufersanierung Dünnern CHF 100'000****Detailberatung**

Die Dünnern hat, so der Gemeindepräsident, an einigen Stellen das Ufer stark unterspült. Wir sind auf unserem Gemeindegebiet für das Ufer zuständig und müssen höhere Folgeschäden vermeiden. Es wird mit einem Beitrag von Kanton in Höhe von ca. CHF 30'000 gerechnet. Somit entfallen auf die Gemeinde geschätzte Kosten von ca. CHF 70'000. Die Gemeindeversammlung muss jedoch den Bruttobetrag beschliessen.

Der Ressortleiter Werk- und Wasser ergänzt, dass es wohl noch Beiträge vom Bund geben wird. Dies ist jedoch noch unsicher. Es ist mit Gesamtbeiträgen (Bund und Kanton) von 50% bis 60% zu rechnen.

Aus der Versammlung wird orientiert, dass viel von dem Ufer durch die grossen Bachputz-Maschinen kaputt gemacht wurde. Es sind nach der Durchfahrt dieser Riesenmaschinen, die wenig schonend mit den Pflanzen und dem Ufer umgehen, sehr grosse Schäden entstanden. Viele Schwellen sind dadurch gebrochen.

Der Ressortleiter sowie der Leiter Werkhof entgegen, dass diese Mulchmaschinen im ganzen Kanton eingesetzt werden und auch zugelassen sind. Der Rückgang des Wasserstandes der Dünnern legte teilweise die Schwellen frei, die dann verfault sind. Dies hat nichts mit der Mulchmaschine zu tun.

Aus der Versammlung wird gefragt, warum man in Matzendorf nicht renaturiert und angemerkt, dass es wünschenswert wäre, wenn die notwendigen Unterschlupe für die Fische vorhanden wären.

Der Ressortleiter antwortet, dass eine Renaturierung beim jetzigen Profil nicht möglich ist und der Hochwasserschutz gewährleistet sein muss. Die Arbeiten sind vom Kanton vorgeschrieben und werden auch durch die verschiedenen Ämter (so auch das Amt für Wald, Jagd und Fischerei) überwacht.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in Höhe von CHF 100'000 für die Ufersanierung Dünnern zu bewilligen.**

#### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt mit 25 Ja, 11 Nein und 13 Enthaltungen einem Kredit in Höhe von CHF 100'000 für die Ufersanierung Dünnern zu.

### **1d) Strassenausbau Rehgasse 2. und 3. Etappe CHF 370'000**

#### **Detailberatung**

Die Arbeiten an der Rehgasse sollen im nächsten Jahr fortgeführt werden. Auf einem Planausschnitt zeigt der Gemeindepräsident den Ausbau der Strasse sowie den Ersatz der Wasserleitungen und die Sanierungsmassnahmen an der Abwasserleitung. Im Traktandum 1e und 1f geht es um diese Leitungen.

Im Traktandum 1d geht es um den Ausbau der Strasse, bei dem dann auch ein Perimeterbeitragsverfahren durchgeführt wird.

Der Ressortleiter informiert, dass dies der erste Strassenausbau der Rehgasse ist. Es müssen umfangreiche Arbeiten und deshalb ein Perimeterbeitragsverfahren durchgeführt werden.

Der Gemeindepräsident fragt an, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen. Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in Höhe von CHF 370'000 für den Strassenausbau Rehgasse 2. und 3. Etappe zu bewilligen.**

#### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt bei drei Enthaltungen einem Kredit in Höhe von CHF 370'000 für den Strassenausbau Rehgasse 2. und 3. Etappe zu.

### **1e) Sanierung Wasserleitung Rehgasse CHF 150'000**

#### **Detailberatung**

Mit dem Ersatz der Wasserleitung bis zum Knoten Hinterfeld/Rainhubel wird die letzte Etappe der Leitungssanierung der Wasserversorgung bei der Rehgasse beendet. Da dies bestehende Leitungen betrifft, gibt es keinen Perimeterbeitrag.

Er fragt an, ob hierzu Fragen bestehen. Dies ist nicht der Fall, weshalb der Gemeindepräsident den Antrag stellt.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in Höhe von CHF 150'000 für die Sanierung der Wasserleitung Rehgasse zu bewilligen.**

**Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig einem Kredit in Höhe von CHF 150'000 für die Sanierung der Wasserleitung Rehgasse zu.

**1f) Sanierung Abwasserleitung Rehgasse CHF 50'000**

**Detailberatung**

Die Abwasserleitung soll ebenfalls bis zum Knoten Hinterfeld/Rainhubel gemäss generellem Entwässerungsplanung (GEP) saniert werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in Höhe von CHF 50'000 für die Sanierung der Abwasserleitung Rehgasse zu bewilligen.**

**Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig einem Kredit in Höhe von CHF 50'000 für die Sanierung der Abwasserleitung Rehgasse zu.

**1g) Schutzwaldprojekt Wengi CHF 65'300**

**Detailberatung**

Aus Sicherheitsgründen muss im Steinschlagschutzwald „Wängi Sonnenberg“ ein grösserer Eingriff vorgenommen werden. Der Kanton übernimmt hier einen Grossteil der Kosten (ca. 80%), weshalb für die Gemeinde ein Anteil von ca. CHF 13'000 anfällt. Die Gemeindeversammlung muss aber auch hier den Bruttokredit beschliessen

Da das Wort nicht verlangt wird, stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 65'300 für das Schutzwaldprojekt Wengi.**

**Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig einem Kredit in Höhe von CHF 65'300 für das Schutzwaldprojekt Wengi zu.

## **2 Beratung und Genehmigung Budget 2020**

- a) Feuerwehr Mittelthal
- b) Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen
- c) Investitionsrechnung
- d) Festsetzung Steuerbezug 2020 auf 135% der einfachen Staatssteuer

Der Gemeindepräsident stellt die Eintretensfrage zum Traktandum 2.

### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt.

### **Eintretensbeschluss**

Eintreten auf das Traktandum Beratung und Genehmigung Budget 2020 mit den Unterpunkten Feuerwehr Mittelthal, Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungsansätzen, Investitionsrechnung und Festsetzung Steuerbezug 2020 auf 135% der einfachen Staatssteuer wird von der Versammlung stillschweigend beschlossen.

### **Detailberatung zu Traktandum 2a) Feuerwehr Mittelthal**

Der Gemeindepräsident erteilt das Wort der Finanzverwalterin. Diese informiert, dass das Budget der Feuerwehr Mittelthal auch dieses Jahr behandelt werden muss. Da die Feuerwehr in einem Gemeinschaftsmodell organisiert ist, muss die Rechnung in einer separaten Buchhaltung geführt werden und alle Vertragsgemeinden müssen dem Budget zustimmen.

Die Finanzverwalterin erläutert die einzelnen Posten der Erfolgs- und Investitionsrechnung.

Bei der Erfolgsrechnung budgetiert die Feuerwehr Mittelthal mit Aufwand und Ertrag in Höhe von CHF 216'465. Bei der Investitionsrechnung ist das bereits besprochene Tanklöschfahrzeug mit insgesamt CHF 242'500 enthalten.

Der Gemeindepräsident ergänzt, dass wir über eine sehr gute Feuerwehr verfügen und dankt den Mitgliedern für ihre Arbeit.

Das Wort wird nicht verlangt, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2020 der Feuerwehr Mittelthal zu genehmigen.**

### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2020 der Feuerwehr Mittelthal zu.

### **Detailberatung zu Traktandum 2b) Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen**

Der Gemeindepräsident informiert, dass im Budget 2020 kein Teuerungsausgleich für Löhne und Gehälter entrichtet wird. Taggelder, Stunden- und Wegentschädigungen, Sitzungsgelder und Verpflegungskosten bleiben ebenfalls unverändert.

Somit ergeben sich folgende Gebühren: Feuerwehrrersatzabgabe: 12% der einfachen Staatssteuer, im Minimum CHF 20.- und im Maximum CHF 400.-

Hundeabgabe: CHF 105.- pro Hund

Abwasserbeseitigung:

Anschlussgebühr CHF 30.- pro m<sup>2</sup> Zonengewichteter Fläche

Klärgebühr CHF 1.70 pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch

Grundtaxe CHF 150.- pro Wohnung und CHF 150.- pro Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb

Wasserversorgung:

Anschlussgebühr CHF 15.- pro m<sup>2</sup> Zonengewichteter Fläche

Wasserverbrauch CHF 1.90 pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch

Grundtaxe CHF 70.- pro Wohnung und Anschluss und CHF 70.- pro Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb

Abfallentsorgung: CHF 80.- pro Person ab dem 18. Lebensjahr

Die Finanzverwalterin orientiert anhand einer Grafik über die verschiedenen Ausgabeposten. Sie legt dar, dass durch die Bereiche Bildung (41%), Soziale Sicherheit (23%) sowie Gesundheit (8%) bereits 72% der Ausgaben gegeben sind. Dies sind vorwiegend gebundene Ausgaben, die wir als Gemeinde wenig beeinflussen können. Weiter informiert sie über die wichtigsten Kennzahlen.

Die Finanzverwalterin informiert, dass das Budget ursprünglich einen Aufwandüberschuss von über CHF 600'000 aufwies. Dies wurde dann durch die Finanzplanungskommission und den Gemeinderat bearbeitet und man konnte den Aufwandüberschuss auf ca. CHF 150'000 senken.

Sie geht in der Erfolgsrechnung detailliert auf die grössten Abweichungen zum Vorjahr ein.

Besonders erwähnt sie die Spezialfinanzierungen, die wie folgt budgetiert sind:

Die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 13'195, Abwasserbeseitigung mit Ertragsüberschuss in Höhe von CHF 57'417, die Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 1'309, und die Fernwärme weist einen Aufwandüberschuss in Höhe von CHF 48'450 aus.

Auf Fragen aus der Versammlung nach der Fernwärme wird geantwortet, dass hier zum Grossteil die erhöhten Abschreibungen (nach Umstellung von HRM1 auf HRM2) verantwortlich sind. Der Gemeinderat wird dieses Thema jedoch im neuen Jahr angehen und Massnahmen prüfen.

Ein Votant aus der Versammlung stört sich stark an den vom Kanton an die Gemeinden abgeschobenen Ausgaben. Hier sollte man vermehrt den Kanton unter Druck setzen.

Eine Frage aus der Versammlung betreffend des Kapellenfonds und einsetzen der gespendeten Gelder beantwortet der Gemeindepräsident und die Ressortleiterin Kultur Freizeit und Sport. Sie erklären, dass im Jahr 2018 keine Spende ausgerichtet wurde. Im Jahr 2019 wurde in der letzten Gemeinderatssitzung eine Spende in Höhe von CHF 1'000 an das Antoniushaus beschlossen. Dies, obwohl die Aufwendungen die Einnahmen überstiegen haben.



Das Wort wird nicht verlangt, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 148'270 inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen zu genehmigen.**

#### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit zwei Enthaltungen die Erfolgsrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 148'270 inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen.

#### **Detailberatung zu Traktandum 2c Investitionsrechnung**

Die Finanzverwalterin informiert, dass die geplanten Investitionen für das Jahr 2020 bereits beim Traktandum 1 erläutert wurden. Zusätzlich zu diesen Investitionen ist im 2020 nur noch die zweite Tranche des Ersatzes der Wandtafeln der Primarschule in Höhe von CHF 43'000 zu berücksichtigen. Insgesamt ergeben sich für das Jahr 2020 bei Investitionen in Höhe von CHF 837'500, abzüglich der Erträge von CHF 122'203, Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 714'847.

Der Gemeindepräsident fragt nach, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen. Das Wort wird nicht verlangt, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Investitionsrechnung für 2020 mit einer Nettoinvestition von CHF 714'847 zu genehmigen.**

#### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung 2020 mit Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 714'847.

#### **Detailberatung zu Traktandum 2d Festlegung Steuerbezug**

Der Gemeindepräsident informiert, dass der Gemeinderat wegen der anstehenden Investitionen und Projekte den Steuerbezug weiterhin auf 135% festlegen möchte.

Der Gemeindepräsident fragt, ob zum Referat von Markus Zürcher oder allgemein zum Traktandum Fragen bestehen.

Er erteilt das Wort Anton Fluri.

Anton Fluri erklärt, dass er bereits in der Versammlung vom Juni 2019 vorgerechnet hat, wie viel Erträge in den vergangenen Jahren erwirtschaftet wurden und, dass auch mit weniger Steuern ein positives Resultat vorgelegen hätte. Es besteht nach seiner Auffassung ein hohes Eigenkapital, das eine Steuersenkung rechtfertige.

Er kann die Ausführungen von Markus Zürcher nachvollziehen und hat die Botschaft verstanden. Anton Fluri geht es jedoch nicht nur um die „nackten“ Zahlen sondern es geht auch um Emotionen und auch darum, ein Signal an die Bevölkerung zu senden, dass man auch dieses Thema ernst nimmt.

Anton Fluri stellt den Antrag, die Steuern auf 133% der einfachen Staatssteuer zu senken.

Der Gemeindepräsident erteilt das Wort Thomas Hunziker. Thomas Hunziker, als Präsident der Finanzplanungskommission, informiert, dass die Kommission die finanzielle Situation mehrfach beraten hat. Die Gemeindefinanzen waren und sind momentan immer noch unter grossem Druck. Das Augenmerk liegt darauf, die Verschuldung zurückzufahren. Aus Sicht der Finanzplanungskommission ist noch nicht der richtige Zeitpunkt um von den 135% abzurücken. Die Gemeinde nimmt sich den Handlungsspielraum. Er plädiert für den Antrag des Gemeinderates.

Da keine Fragen mehr offen sind, lässt der Gemeindepräsident über den Antrag Fluri abstimmen.

**Anton Fluri beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerbezug 2020 der natürlichen und juristischen Personen auf 133% der einfachen Staatssteuer festzulegen.**

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag Fluri mit 29 Nein bei 15 Ja und 3 Enthaltungen ab.

Es bestehen keine weiteren Anträge, womit der Gemeindepräsident den Antrag des Gemeinderates stellt.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerbezug 2020 der natürlichen und juristischen Personen auf 135% der einfachen Staatssteuer festzulegen.**

#### **Diskussion**

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

#### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung legt den Steuerfuss für das Jahr 2020 für natürliche und juristische Personen mit 34 Ja bei 4 Nein und 9 Enthaltungen auf 135% der einfachen Staatssteuer fest.

### **5. Verschiedenes**

Der Gemeindepräsident berichtet über die Legislaturziele. Die bereits erreichten und die weiteren, die sich noch in Bearbeitung befinden.

Der Gemeindepräsident erachtet die Beteiligung an Wahlen und Abstimmungen als sehr schlecht. Er ruft auf, unbedingt zu wählen und abzustimmen.

Der Gemeindepräsident ruft ebenfalls auf, im Sinne der Verkehrssicherheit die Bäume und Sträucher entlang von Strassen oder gerade auch an Kreuzungen und Einmündungen zurückzuschneiden.

Betreffend Verkehrssicherheit wird aus der Versammlung angemerkt, dass, seit die Dorfstrasse saniert wurde, die Kreuzungen und Einmündungen noch gefährlicher geworden sind. Ebenfalls führt das Parken im Bereich der Vebo Kurve zu gefährlichen Situationen.

Der Gemeindepräsident nimmt dies entgegen und wird es im Gemeinderat nochmals beraten.

Der Gemeindepräsident informiert, dass Stefan Grolimund per Ende Jahr aus dem Gemeinderat zurücktritt. Er war zwei Jahren als Ersatzmitglied und 8 Jahre als ordentliches Gemeinderatsmitglied – davon die letzten zwei Jahre als Vize-Gemeindepräsident – tätig. Der Gemeindepräsident erteilt das Wort Stefan Grolimund. Dieser erzählt, dass es für ihn eine sehr lehrreiche Zeit war. Er hat in viele Bereiche hineingesehen (Finanzen, Bildung, Gesundheit, Wasserversorgung) die man sonst nie sieht. Es waren sehr interessante Themen und gute Diskussionen im Gemeinderat. Er bedankt sich bei der Verwaltung, dem Gemeinderat und bei den Kommissionen für die gute Zusammenarbeit. Der Gemeindepräsident überreicht Stefan ein Geschenk und bedankt sich für seine Arbeit.

Aus der Versammlung wird erwähnt, dass die Mauer beim Dorfbach nun nicht mehr zum neu sanierten Dorfweg passe. Sie ist baufällig und müsste dringend saniert werden. Der Gemeindepräsident nimmt dies entgegen.

Rolf Schlegel orientiert, dass in der Umweltschutzkommission noch eine Stelle vakant ist.

Der Gemeindepräsident ruft auf, sich für Tätigkeiten in der Gemeinde zu melden. In 1 ½ Jahren sind auch schon wieder Wahlen. Dort werden alle Kräfte benötigt.

Der Gemeindepräsident fragt an, ob Fragen offen sind oder Einwände resp. Einsprüche bestehen. Das Wort wird nicht verlangt.

Er beendet offiziell die Versammlung, dankt allen Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen und wünscht einen schönen Abend sowie eine frohe Weihnachtszeit.

Ende der Versammlung: 22.10 Uhr

Matzendorf, 17. Dezember 2019/AK

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Marcel Allemann

Armin Kamenzin